




Künstliche Intelligenz in der Finanzkommunikation und -disclosure

Marktstudie für die
Investor-Relations-Funktion

EY

Building a better
working world





Sehr geehrte Unternehmerin,
sehr geehrter Unternehmer,

künstliche Intelligenz (KI) war bisher wenigen vorbehalten, doch spätestens mit ChatGPT, Gemini, Bing Chat & Co. ist KI demokratisiert und Realität im Ökosystem Börse. KI-unterstützte Technologien entwickeln sich in einer noch nie da gewesenen Geschwindigkeit und machen auch vor der Finanzkommunikation nicht halt. Hat KI das Potenzial, die Finanzberichterstattung und -kommunikation zu revolutionieren, und welche neuen Potenziale und Herausforderungen eröffnen sich für die Investor-Relations-(IR-)Funktion? Wie verändert der Einsatz von KI die IR-Aufgaben und -Ziele sowie die interne Organisation? Welche Auswirkungen ergeben sich auf das Ökosystem Börse, den Markt und die Stakeholder durch die Verwendung von KI?

Dazu haben wir für Sie die wichtigsten Ergebnisse unserer aktuellen, gemeinsam mit dem DIRK - Deutscher Investor Relations Verband e. V. erstellten elften Studie zusammengefasst. Diese Studie gibt Ihnen einmalige Einblicke in die Erfahrungswerte der IR-Verantwortlichen. So können Sie Ihre erste Inanspruchnahme des Kapitalmarktes besser vorbereiten oder die Ergebnisse als Basis für eine Verbesserung Ihres bereits bestehenden Zugangs zum Kapitalmarkt nutzen. Wir freuen uns darauf, Sie persönlich kennenzulernen und gemeinsam Ihre ersten Überlegungen zu vertiefen.

Ihr EY-Team

Inhalt

06 _____ Gamechanger KI im Ökosystem Börse?

08 _____ KI-Tools im IR-Alltag

- 08 Einsatzmöglichkeiten und Mehrwerte
- 10 IR-Arbeit im Wandel
- 14 KI-Anwendungen und ihre Potenziale

16 _____ Investor Relations 2.0: Wie KI die
Finanzkommunikation verändert

- 16 Risiken und Herausforderungen
- 21 Best Practices zur Organisation und den Zielen der IR
- 23 Auswirkungen auf das IR-Umfeld

24 _____ Vorteile der KI nutzen

26 _____ Services beim Börsengang und in der Zeit danach

Mit der großen Popularität von Tools, die auf generativer KI wie ChatGPT, Gemini, Bing Chat und anderen basieren, rückt das Thema KI mehr denn je in den Mittelpunkt und den Alltag von Unternehmen. Auf intelligenten Algorithmen basierende Systeme und Large Language Models gewinnen am Kapitalmarkt immer mehr an Bedeutung. In der Finanzkommunikation eröffnet der Einsatz KI-unterstützter Anwendungen erhebliche Potenziale, die zu Effizienzgewinnen führen und zur Wertschaffung beitragen können. Die KI steht dabei im Begriff, die Arbeitsweise in der IR- und Finanzberichterstattungsfunktion branchenübergreifend und nachhaltig zu verändern.

Künstliche Intelligenz in der Finanzkommunikation und -disclosure

Angesichts des schnellen Fortschritts und der rasanten Dynamik von KI bereiten sich IR-Officer in diesem sich schnell ändernden Umfeld entsprechend vor.

Diese Marktstudie beschäftigt sich mit Fragen und Einblicken rund um das Thema KI in der Finanzkommunikation in der IR aus Sicht derer, die operativ täglich in Kontakt mit Investoren stehen – der Führungskräfte im Bereich IR in gelisteten Unternehmen im DACH-Raum. Sie gibt einen ganzheitlichen Überblick über den Einsatz von KI in der IR-Praxis und zeigt Potenziale und Herausforderungen in der IR auf.

Die Studie basiert auf einer vom DIRK und von EY durchgeführten Befragung¹ von 135 Unternehmen aus der DACH-Region. Davon sind 71 Prozent in Deutschland, 12 Prozent in Österreich und 17 Prozent in der Schweiz börsennotiert. Rund 45 Prozent der befragten IR-Verantwortlichen der Unternehmen sind in den großen Auswahlindizes in Deutschland, Österreich und der Schweiz vertreten.

Die Ergebnisse der Studie geben damit einen praxisnahen Einblick in den Einsatz von KI in der Finanzkommunikation. Sie können folgenden Organisationen bzw. Personen als Benchmark dienen:

- ▶ Unternehmen, die sich auf den Börsengang vorbereiten und sich über die Potenziale von KI in der Finanzkommunikation und der IR-Praxis informieren wollen
- ▶ Vorstände, Aufsichts-, Verwaltungs- und Beiräte sowie IR-Verantwortliche bereits gelisteter Unternehmen als Ausgangspunkt und Maßstab für die eigene Finanzkommunikation

1 Studie: DIRK und EY, Künstliche Intelligenz in der Finanzkommunikation und -disclosure, 2024

Gamechanger KI im Ökosystem Börse?

Quantensprung KI

KI hat sich innerhalb kürzester Zeit zum zentralen Zukunftstrend und permanenten Begleiter im Berufs- und Privatleben entwickelt. Für Unternehmen kann der Einsatz von KI oft einen Schlüsselfaktor für den wirtschaftlichen Erfolg oder Misserfolg darstellen und für Wettbewerbsvorteile und Wachstumschancen entscheidend sein. Ohne Frage handelt es sich bei KI um einen Meilenstein in der digitalen Innovation.

KI bezieht sich auf die Fähigkeit von Maschinen, Aufgaben zu erledigen, die normalerweise menschliche Intelligenz erfordern, wie z. B. Lernen, logisches Denken, Planen und Kreativität. Dabei können KI-Systeme Informationen analysieren, Muster erkennen, Entscheidungen treffen, lernen und Probleme lösen. Sie basieren auf Algorithmen, die große Mengen von Daten verarbeiten, um nützliche Erkenntnisse zu gewinnen und Aufgaben autonom oder halb autonom auszuführen. Nicht zuletzt erfuhr KI durch den breiten Zugang zu generativen KI-Modellen wie ChatGPT, Gemini & Co. für die Öffentlichkeit viel Aufmerksamkeit. Generative KI ist eine Form von KI, die auf der Basis von Vorgaben und vorhandenen Informationen neue Inhalte generiert. Dabei werden KI-Verfahren und Technologien wie trainierte neuronale Netzwerke, maschinelles Lernen (Deep Learning) und

KI-Algorithmen eingesetzt, um beispielsweise Texte, Bilder, Audio- und Videoinhalte zu erzeugen. Die Einsatzmöglichkeiten dieser Sprachmodelle sind vielfältig und können Unternehmen bei Routinetätigkeiten entlasten, Markt- und Datenrecherchen generieren, Berichte und Trends analysieren, Wettbewerbslandschaften bewerten und Investitionsmöglichkeiten identifizieren.

In nahezu jedem Wirtschaftszweig spielen intelligent gesteuerte Maschinen und Prozesse mittlerweile eine entscheidende Rolle und dürften spätestens mit der jüngsten medialen Aufmerksamkeit rund um generative KI auf den Agenden der Vorstände stehen.

Intelligente Algorithmen und Machine Learning beeinflussen das Ökosystem Börse

Schon längst werden auf KI basierende Modelle und Systeme im Kapitalmarkt und im Ökosystem Börse eingesetzt. Intelligente Systeme waren schon in den letzten Jahrzehnten am Kapitalmarkt allgegenwärtig, auch wenn die Potenziale von KI erst seit der Veröffentlichung von ChatGPT & Co. richtig ins öffentliche Bewusstsein gerückt sind. So nutzen Investoren, Analysten, Börsen und andere Kapitalmarktteilnehmer intelligente Systeme bereits in vielfältiger Weise. Hier einige Beispiele:

Börsen:

- ▶ algorithmischer Handel und Hochfrequenzhandel
- ▶ Datengeschäft zur Optimierung der Handelsinfrastruktur und Liquidität
- ▶ intelligente Order-Management-Systeme

Investoren, Analysten und andere Stakeholder:

- ▶ Markt- und Datenanalysen, z. B. um Muster und Trends zu identifizieren
- ▶ Portfoliomanagement zur Auswahl und Optimierung von Anlagen
- ▶ Risikomanagement für die Analyse von Risiken in Anlageportfolios
- ▶ Sentiment-Analysen, z. B. um Nachrichten und andere Quellen auf Stimmungen zu untersuchen

IR-Abteilungen:

- ▶ Chatbots und virtuelle Assistenten für Kundenanfragen und -support
- ▶ Übersetzungstools
- ▶ Newsletter und Mailbots
- ▶ Social Media Analytics und Monitoring

Durch den zunehmenden Einsatz von KI und die stets fortschreitende Technologie werden kontinuierlich neue Möglichkeiten und Anwendungsbereiche am Kapitalmarkt geschaffen. Hierdurch lassen sich Effizienzen und Genauigkeiten immer weiter steigern und die Einsatzmöglichkeiten optimieren.



KI-Modelle erreichen IR

Die Finanzkommunikation, wie wir sie bisher kennen, steht vor einem bedeutenden Wandel. KI hat das Potenzial, die Art und Weise, wie IR praktiziert wird, grundlegend zu verändern. In der IR können KI-unterstützte Anwendungen Prozesse und Abläufe optimieren, Daten schneller und umfassender erheben und die Effizienz durch den Wegfall routinierter Aufgaben steigern. Besonders in Situationen, in denen große Datenmengen analysiert werden müssen oder einfache Aufgaben anfallen, können auf intelligenten Algorithmen basierende Tools einen Teil der Arbeit übernehmen. Potenziale ergeben sich u. a. in den typischen Aufgabenfeldern von IR:

- ▶ Beziehungspflege mit Kapitalmarkt-Stakeholdern: Pflege, Ansprache und Nachverfolgung von Analysten, Investoren und Aktionären, Investor Targeting, Beantwortung von Standardanfragen von Investoren
- ▶ Aufarbeiten von internen Finanzzahlen: Finanzplanung, Businessplan, Budget und Forecasting, Integration und Konsolidierung historischer Finanzdaten
- ▶ Einhaltung der Kapitalmarkt-Compliance und Reporting: Erstellung und Veröffentlichung von Finanzberichten und unterjährigen Abschlüssen, IR-Newsletter, Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen, Unternehmenspräsentationen, Vorstands- und Aufsichtsrats-Reporting
- ▶ Planung, Organisation und Durchführung kapitalmarktrelevanter Veranstaltungen wie Hauptversammlungen, Banken- und Investorentagen, Konferenzen und Roadshows
- ▶ Erarbeitung, Weiterentwicklung und Vermarktung der Equity Story
- ▶ Erstellen des Roadshow- und Finanzkalenders
- ▶ Analysen externer Finanzzahlen: Unternehmenskennzahlen, Wettbewerbsentwicklungen und Markttrends, Erstellung von Perception-Analysen

Bereits heute ist die Technologie z. B. in der Lage, die Vorworte von Geschäftsberichten zu analysieren und zu bewerten, gezielt Investoren zu suchen und anzusprechen und Sprecher bei (Zahlen-)Präsentationen im Sentiment auszuwerten. Zukünftig könnten IR-Officer durch KI noch stärker unterstützt werden; ihr Einsatz ermöglicht es den IR-Teams, bei der Erfüllung ihrer Kernaufgaben effektiver und effizienter vorzugehen, die IR-Arbeit weiter zu professionalisieren und zu automatisieren. Den IR-Officern bleiben somit mehr Kapazitäten für Aufgaben mit einer höheren Wertschöpfung und Zeit für anspruchsvollere Komponenten in ihren beruflichen Anforderungen. IR-Jobprofile und -Rollenbilder könnten sich in Zukunft deutlich von den heutigen Anforderungen unterscheiden.

KI-Tools im IR-Alltag

Einsatzmöglichkeiten und Mehrwerte

KI ist in der IR angekommen: Zwei Drittel der Unternehmen verwenden KI-Tools vor allem für Übersetzungen und Sprach- und Textanalysen

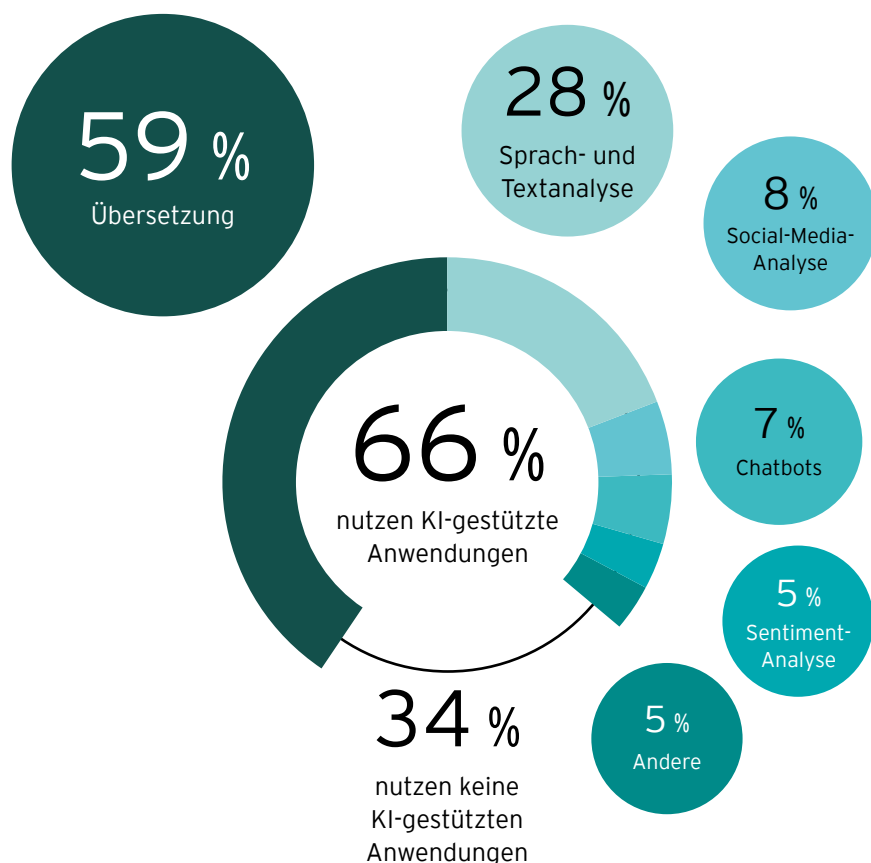
Schon heute wird KI in die tägliche IR-Arbeit eingebunden und unterstützt die IR-Officer in ihrem beruflichen Alltag. So setzen bereits zwei Drittel der befragten Unternehmen KI-unterstützte Anwendungen in der IR ein. Dabei geben knapp 60 Prozent der IR-Befragten an, KI-Anwendungen vor allem für Übersetzungen, z. B. für die Finanz- und Ad-hoc-Berichterstattung, aber auch für Sprach- und Text-Analysen, z. B. bei der Erstellung von Reden und Lageberichts-komponenten, zu nutzen (28 Prozent).

Dabei zeigt sich: Je kleiner die Unternehmen, desto eher wird KI primär für Übersetzungszwecke eingesetzt. Größere Unternehmen verwenden KI auch für Chatbots, z. B. für die automatisierte Beantwortung von Investoren- und Analystenanfragen.

Gut ein Drittel der IR-Officer geben an, noch keine KI-unterstützten Anwendungen einzusetzen.

ABBILDUNG 1: Anwendungsbereiche von KI in der IR

**Wird die KI in der IR genutzt?
Für was setzen Sie KI-unterstützte Anwendungen derzeit ein?**
(Mehrfachantworten möglich)



n = 135

Investor



IR nutzt KI als Copilot; Zeitersparnis, Effizienz und Schnelligkeit stehen dabei im Vordergrund

Ob für Übersetzungen oder Sprach- und Textanalysen – das Potenzial von KI in der Finanzkommunikation ist groß und die Einsatzmöglichkeiten in der IR sind vielfältig. Für die IR-Officer kann der Einsatz KI-unterstützter Technologien in der IR zu erheblichen Vorteilen im Tagesgeschäft führen; viele IR-Aktivitäten können durch KI verbessert, Kommunikationsprozesse optimiert und Routineaufgaben automatisiert werden. Den größten Mehrwert durch die Verwendung einer KI sehen die IR-Befragten in der Zeitersparnis (83 Prozent). Für 63 Prozent der IR-Officer führt KI zu einer Steigerung der Effizienz und für 45 Prozent zu mehr Schnelligkeit (Echtzeit) in der IR. Auch die Kostenersparnis (42 Prozent) bringt für die Befragten einen Mehrwert in der IR. Dabei fällt auf: Je kleiner die Unternehmen, desto eher spielt die Kostenersparnis bei der Verwendung von KI eine Rolle. Lediglich 29 Prozent der Befragten aus dem DAX geben an, die Kostenersparnis als einen Mehrwert zu sehen, während IR-Officer aus dem MDAX (40 Prozent) oder dem SDAX (42 Prozent) wie auch von Nicht-Index-Unternehmen (51 Prozent) die Kostenersparnis deutlich häufiger als Mehrwert nennen.

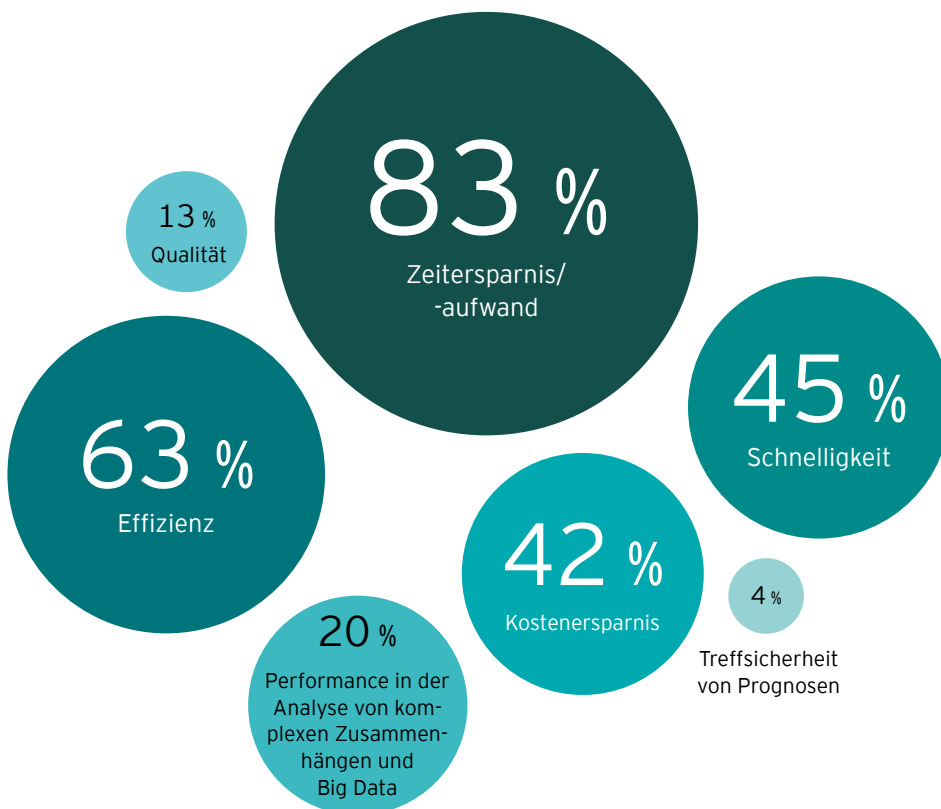
Einen relativ geringen Mehrwert von KI-Anwendungen sehen die Befragten hingegen in der Qualität der Informationen (13 Prozent). Dies scheint nicht verwunderlich: Nutzt man generative KI wie z. B. ChatGPT & Co., erscheint es unerlässlich, die Aussagen der KI noch einmal hinreichend auf ihre Qualität und Richtigkeit zu überprüfen.

Zu keinem nennenswerten Mehrwert führt nach Ansicht der Befragten die Treffsicherheit von Prognosen (4 Prozent).

ABBILDUNG 2: Mehrwerte von KI in der IR

Mit welchen potenziellen Eigenschaften kann die KI einen Mehrwert für IR schaffen?

(Mehrfachantworten möglich)



n = 135

Relations

IR-Arbeit im Wandel

KI im Bereich der Texterstellung und Übersetzung ganz vorn

KI-Tools bieten insbesondere dort enormes Unterstützungspotenzial, wo umfangreiche Datenmengen ausgewertet werden müssen oder Prozesse und Inhalte anhand von Mustern und Algorithmen simuliert werden können. Generative KI ermöglicht dabei eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten in der IR, z. B. in der Inhaltsgenerierung und Sprachverarbeitung.

So sehen die IR-Befragten die größten Chancen für KI-unterstützte Anwendungen in der IR-Arbeit insbesondere im Bereich der Texterstellung und Übersetzung/Spracherkennung (Ränge 1 und 2). Nach Ansicht der IR-Officer wird sich der manuelle Aufwand in der IR durch KI reduzieren (Rang 3). Auf Rang 4 steht für die IR-Officer das Research, d. h. die Beschaffung von Informationen. Das für die IR-Arbeit geringste Unterstützungspotenzial sehen die Befragten in der Analyse beispielsweise von Markttrends, Peers, Textanalysetools, Chancen

oder Risiken (Rang 5), vor allem für große Unternehmen bietet KI laut den IR-Officern hier nur geringe Unterstützungsmöglichkeiten.

Auf den hinteren Rängen und somit (noch) wenig relevant sind KI-Tools nach Ansicht der IR-Officer im Bereich der Veröffentlichungen (das sog. Disclosure), der Überwachung von Social-Media-Aktivitäten der Peergroup, der Identifikation von neuen Investoren und Events und bei der Kontrolle/Plausibilisierung eigener Arbeitsergebnisse.

81 %

der IR-Officer sehen die größte Unterstützung im Bereich der Übersetzung/Spracherkennung ...

... und

80 %

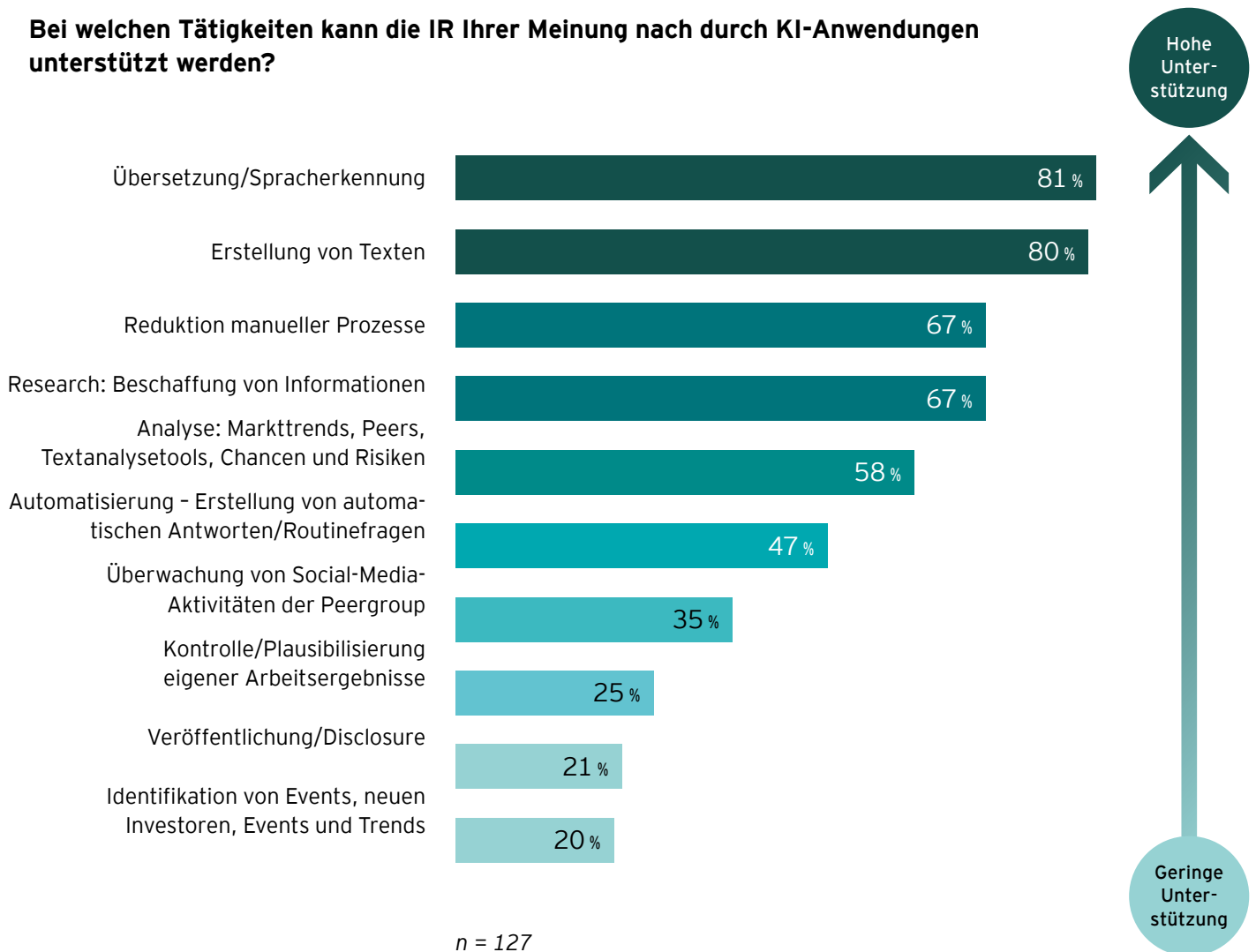
bei der Texterstellung

Wandel



ABBILDUNG 3: Größte Unterstützungspotenziale durch KI bei IR-Tätigkeiten

Bei welchen Tätigkeiten kann die IR Ihrer Meinung nach durch KI-Anwendungen unterstützt werden?



Größte Unterstützung bei Peergroup-Research und Analysen

Im täglichen IR-Aufgabenspektrum kann KI in vier Aufgabenbereichen große Unterstützungsarbeit leisten: in bewertungsrelevanten Themenbereichen, bei Finanzberichten und in den Bereichen Kommunikation und Corporate Governance. Während sie bei einigen themen- und fachbezogenen IR-Bereichen schon

täglich zur Anwendung kommt, müssen andere potenzielle IR-Einsatzgebiete erst noch erprobt werden.

Die größte Unterstützung bei themen- und fachbezogenen IR-Aufgaben sehen die IR-Officer derzeit im Bereich der Bewertung und hier insbesondere beim Peergroup-Research und der Analyse. Gerade große (DAX, ATX) und mittelgroße (MDAX) Unternehmen sehen hier großes Unterstützungspotenzial. Bei

der Analyse historischer Finanzdaten geben ähnlich viele Befragte an, dass KI Unterstützungsarbeit leisten kann. Die Beantwortung von Standardanfragen durch KI im Bereich der Kommunikation wird von den IR-Officern als weitere potenzielle Unterstützung gesehen. Im Bereich Governance nennen die Befragten den IR-Newsletter, den Lagebericht und die Hauptversammlungsreden.



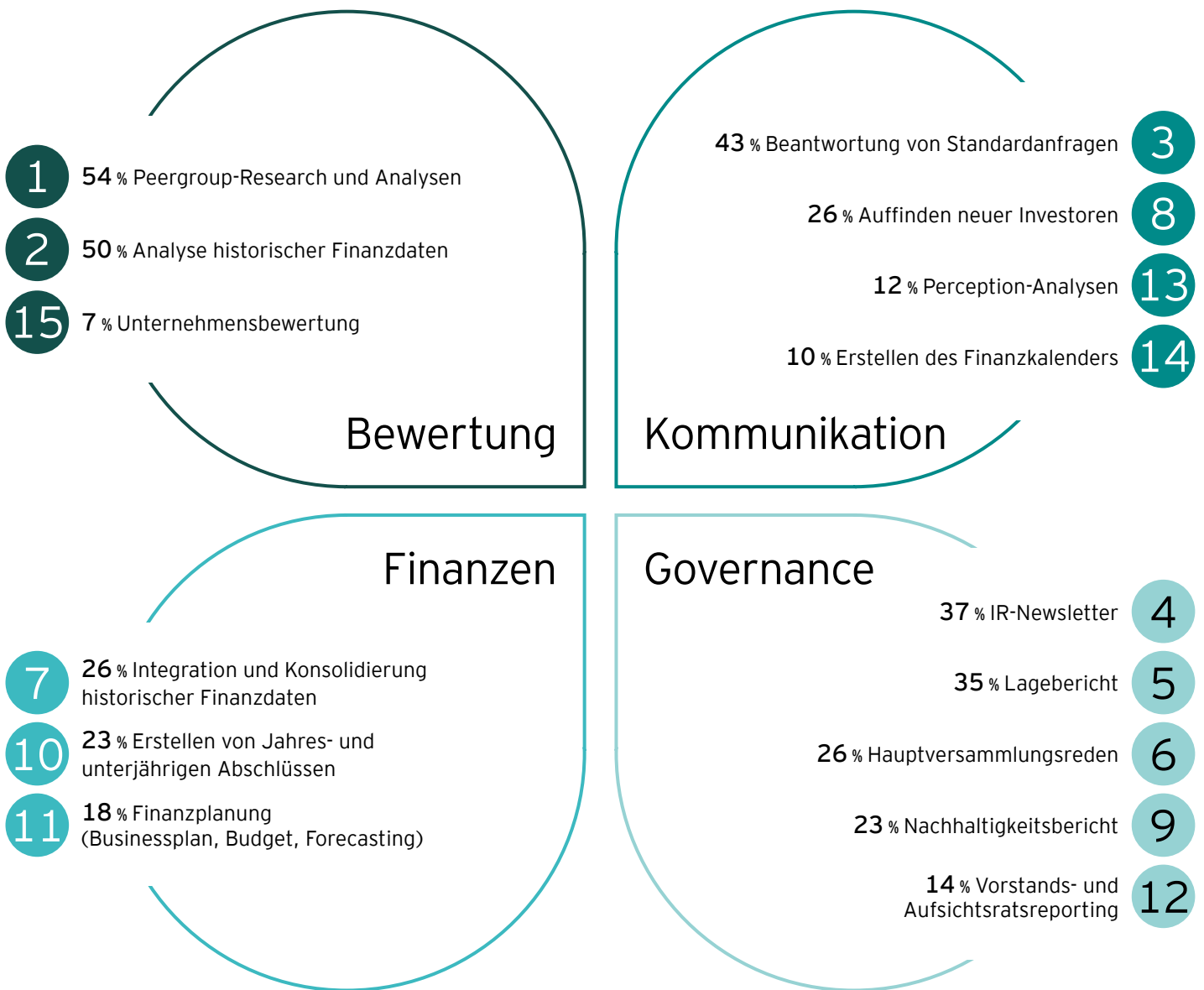
54%

der IR-Officer sehen die größte Unterstützung beim Peergroup-Research und Analysen

ABBILDUNG 4: Rangfolge der Unterstützung durch KI bei themen- und fachbezogenen IR-Aufgaben

Wo kann KI Ihrer Meinung nach die IR am stärksten themen- und fachbezogen bei ihren Aufgaben unterstützen?

(Mehrfachantworten möglich)



n = 125

Anwendungen und ihre Potenziale

Bessere Analyse und Entlastung im Information Overload

Im Kapitalmarkt werden täglich unzählige Mengen von Daten generiert, die den Marktteilnehmern zur Verfügung gestellt werden - von Geschäftsberichten über Pressemitteilungen bis hin zu Social-Media-Posts. Diese rasant wachsenden Datenmengen gilt es für Investoren in verwertbare Informationen umzuwandeln. Schließlich können aus diesen Informationen wertvolle Erkenntnisse zur Optimierung der Investitionsentscheidung gewonnen werden.

Dabei gibt die Mehrheit der befragten IR-Officer, vor allem solche von großen und mittelgroßen Unternehmen, an, dass die Investoren durch den Einsatz KI-unterstützter Technologien vor allem von einem besseren Extrahieren relevanter Informationen (Reduktion des Information Overload) profitieren können. Die Nutzung von KI kann für Investoren außerdem zu einer Entlastung des Analyseteams führen; IR-Officer größerer Unternehmen sehen dies als weniger bedeutend, da große Unternehmen in der Regel eine größere Analysten-Coverage aufweisen.

Investoren profitieren durch KI außerdem von einer schnelleren Reaktionszeit im Investitionsprozess, was gerade für mittelgroße Unternehmen von Bedeutung ist.

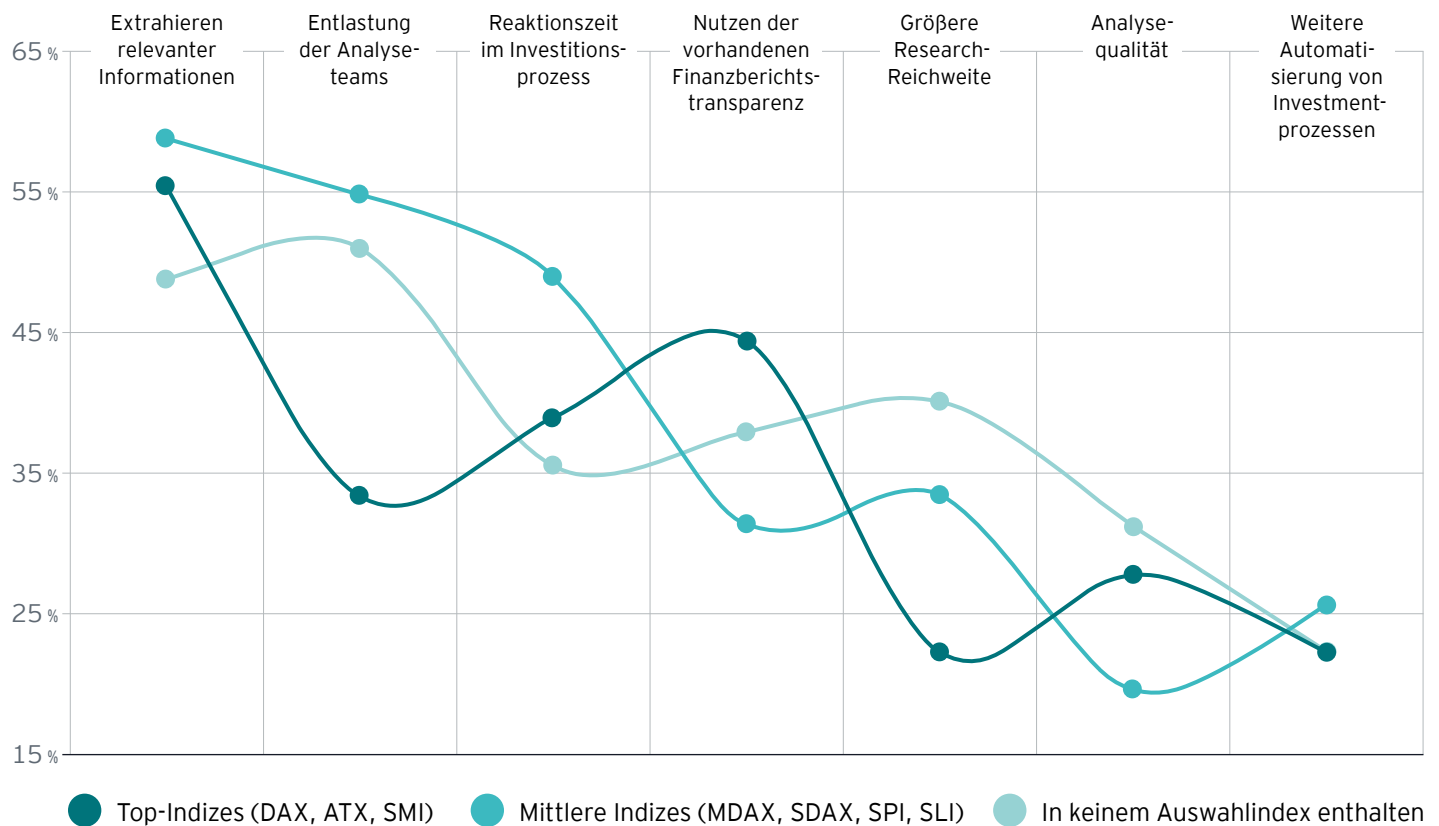
Vor allem IR-Officer großer Unternehmen sehen für Investoren die Möglichkeit, durch KI von einer besseren Finanzberichtstransparenz zu profitieren.

Insbesondere für Nicht-Index-Unternehmen stellt die durch KI gegebene größere Research-Reichweite einen weiteren Vorteil für Investoren dar.

ABBILDUNG 5: Potenziale von KI für Investoren

Wie können Investoren durch die Anwendung KI-unterstützter Technologien profitieren?

(Mehrfachantworten möglich)



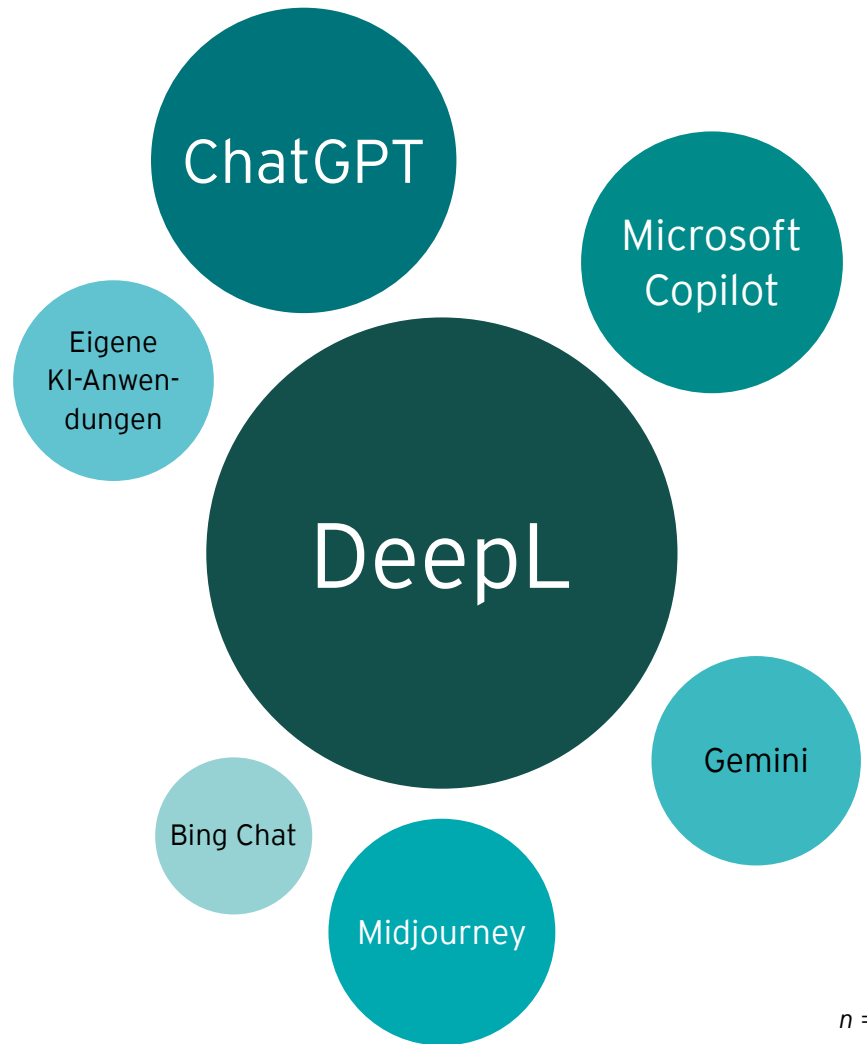
n = 125

Beliebte KI Tools in der IR

Für Übersetzungen und Texterstellung gibt es bei den IR-Officern und Investoren ganz klare Präferenzen für KI-Anwendungen: Die Mehrheit der IR-Officer und Investoren nutzt das KI-Tool DeepL für Übersetzungen und ChatGPT zur Texterstellung bzw. -optimierung. Auch Microsoft Copilot wird häufiger zur Analyse und Texterstellung verwendet. Für die Bildgenerierung zeigt sich Midjourney als ein beliebtes KI-Tool. Eine kleine Anzahl IR-Officer gibt aber auch an, eigene KI-Anwendungen einzusetzen.

ABBILDUNG 6: KI-Tools in der Anwendung

Welche KI-Tools nutzen Sie und Ihre Investoren für welche Zwecke?
(Offene Frage)



n = 33

Potenziale

Investor Relations 2.0: Wie KI die Finanzkommunikation verändert

Risiken und Herausforderungen

Verwendung von KI nicht ohne Risiken: Vertraulichkeit und Sensibilität der Informationen sind größte Bedenken

Neben all der Euphorie über Chancen, Effizienzgewinne und Vorteile der noch recht jungen Technologie in der Finanzkommunikation birgt der Einsatz von KI auch nicht zu unterschätzende Gefahren und Herausforderungen.

Die größten Risiken sehen die IR-Befragten in der Vertraulichkeit (68 Prozent)

und der Sensibilität (61 Prozent) der Informationen. So besteht die Befürchtung, dass vor allem (Unternehmens-)Daten, die Nutzer bei der Verwendung einer KI offenlegen, von dieser zur Generierung von Ergebnissen für Dritte verwendet werden.

Als weitere Risiken werden von den IR-Officern Sicherheitsbedenken und Datenschutz (52 Prozent) sowie die schwere Überprüfbarkeit der Ergebnisse (50 Prozent) angeführt. Weitere nennenswerte Risiken sind für die IR-Officer die poten-

zielle Haftung, z. B. für genutzte Ergebnisse der KI (43 Prozent), die Grundlage der Datenbasis (mangelndes Wissen, was genutzt wird) (42 Prozent) und das Risiko des Füllens von nicht vorhandenen Informationen (durch die KI) (32 Prozent).

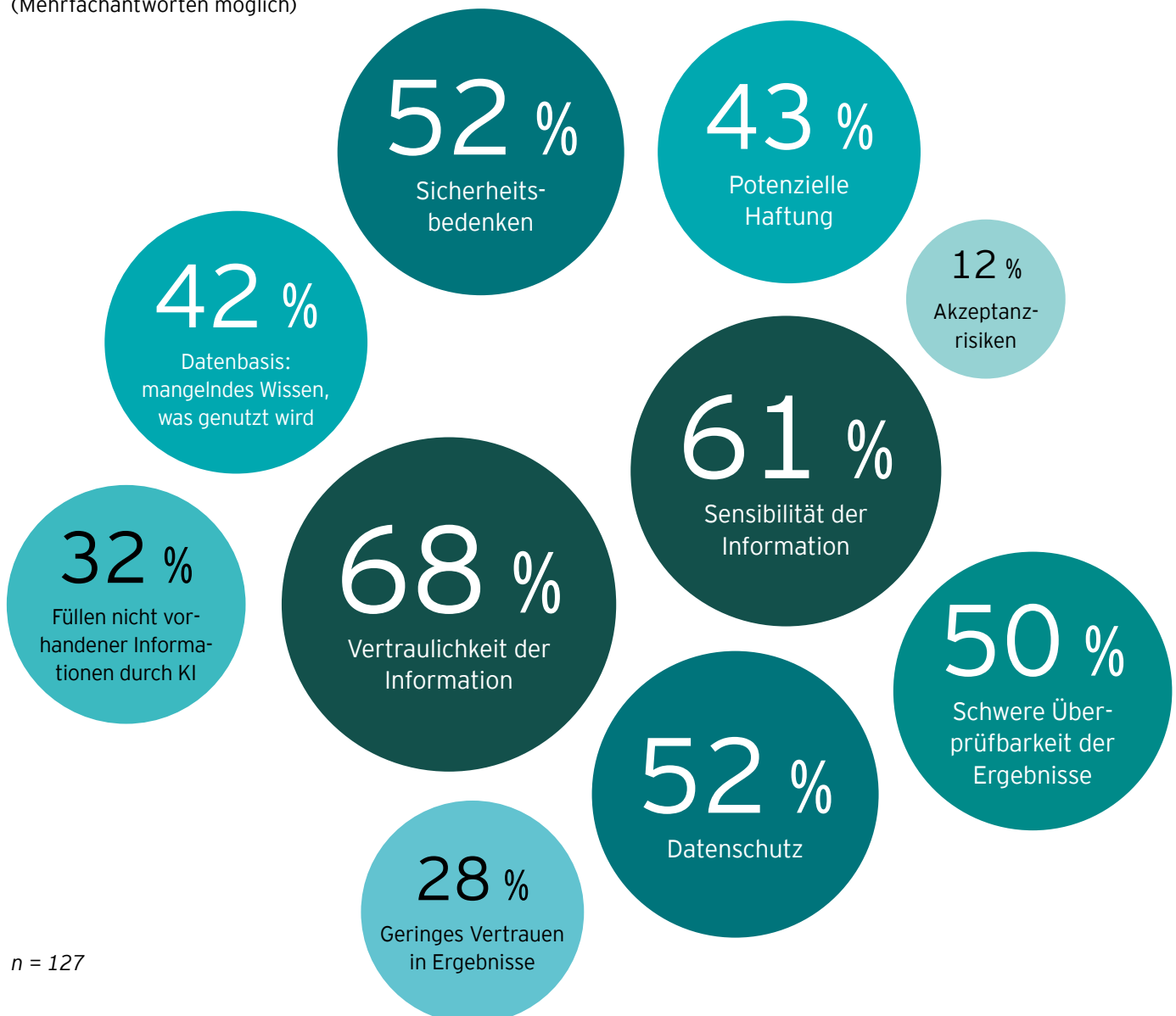
Ein eher geringes Risiko bei der Verwendung von KI sehen die IR-Befragten im Vertrauen in die Ergebnisse der KI (28 Prozent) und in den Akzeptanzrisiken (12 Prozent).

Risiken



ABBILDUNG 7: Größte Risiken und Herausforderungen von KI

Was sind Ihrer Meinung nach die größten Risiken und Herausforderungen bei der Verwendung einer KI?
(Mehrfachantworten möglich)



n = 127

Unternehmen aus der Schweiz und Österreich teilen oft die gleiche Risikoauffassung

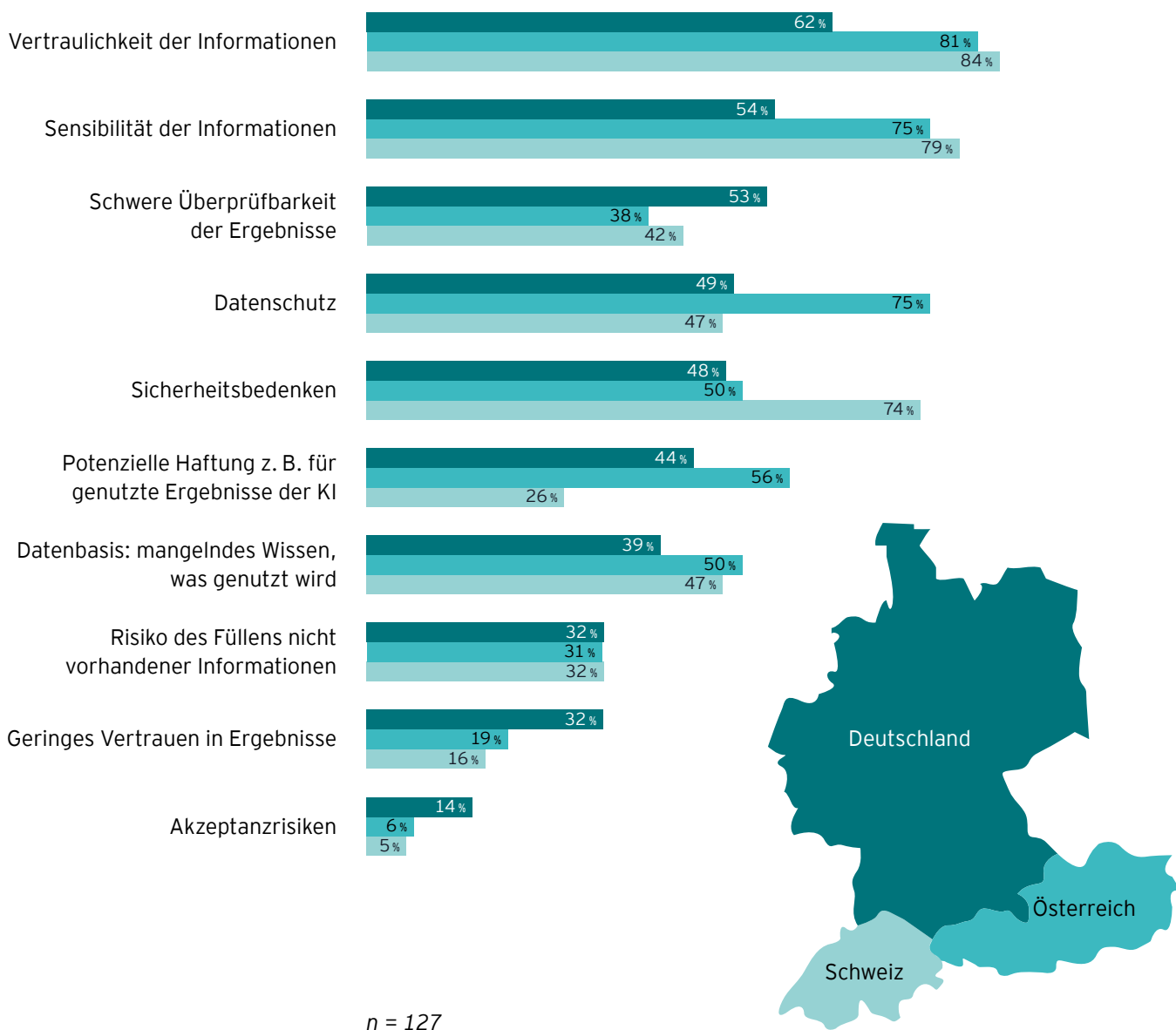
Betrachtet man die Risikoeinschätzung nach Ländern, so fällt auf, dass die IR-Officer von Österreich und der Schweiz die Herausforderungen bei der Verwendung von KI oft ähnlich bewerten.

Die Vertraulichkeit und Sensibilität der Information werden hier als noch größere Risiken wahrgenommen als in Deutschland. Das Risiko des Datenschutzes spielt vor allem in Österreich eine große Rolle, während bei IR-Officern in der Schweiz Sicherheitsbedenken dominieren. Das Risiko des Vertrauens in die Ergebnisse der KI und

Akzeptanzrisiken werden von IR-Officern deutscher Unternehmen höher bewertet als von solchen aus Österreich und der Schweiz.

ABBILDUNG 8: Größte Risiken und Herausforderungen von KI - nach Ländern

Was sind Ihrer Meinung nach die größten Risiken und Herausforderungen bei der Verwendung einer KI?
(Mehrfachantworten möglich)



EU setzt umfassenden Rechtsrahmen für KI in den Investor Relations

Weil von KI-Systemen potenzielle Risiken und Gefahren ausgehen können, hat sich die EU im Dezember 2023 auf ein Gesetz zur Regulierung von KI geeinigt. Auf europäischer Ebene schafft das KI-Gesetz (EU AI Act) einen umfassenden Rechtsrahmen für den Umgang mit KI in der Europäischen Union. Dadurch sollen die Sicherheit und die Grundrechte der Menschen und Unternehmen gewährleistet und die Entwicklung, der Einsatz und die Einführung vertrauenswürdiger KI in der EU unterstützt werden. Ziel ist es, die Nutzung von KI sicherer zu gestalten, grundlegende Rechte und Demokratie zu schützen und gleichzeitig Innovation zu fördern.

Die KI-Verordnung folgt einem risikobasierten Ansatz: KI-Technologien werden in verschiedene Kategorien zwischen „Kein Risiko“ und „Hohes Risiko“ eingeteilt. Abhängig von der Risikokategorie sind verschiedene Compliance- und Informationspflichten für die Anbieter vorgesehen. Technologien mit einem nicht akzeptablen Risiko wie Social Scoring oder bestimmte Formen von biometrischer Videoüberwachung und subtiler Verhaltensbeeinflussung sollen komplett verboten werden. Zudem ist die Schaffung eines Europäischen Ausschusses für KI vorgesehen. Bestimmte Verantwortlichkeiten werden jedoch auch Händlern, Importeuren und anderen Dritten zugewiesen. Auch für Anwender von KI-Systemen, die in eigener Verantwortung im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit KI einsetzen, sind gewisse Pflichten vorgesehen, u. a. die Nutzung entsprechend der Gebrauchsanweisung, Aufzeichnungspflichten oder die Überwachung ihrer Funktionsweise.

Die KI-Verordnung wurde im März 2024 verabschiedet und wird voraussichtlich noch in diesem Jahr in Kraft treten. Mit einer Übergangsfrist von zwei Jahren wird die KI-Verordnung voraussichtlich 2026 von den Betroffenen angewendet werden müssen.

Zudem sind auf EU-Ebene weitere Regulierungen bei der Verwendung von KI-Systemen von Bedeutung: So soll der EU Data Act den Zugang zu und die Nutzung von Daten aus vernetzten Produkten erleichtern und fairer gestalten und damit die Grundlage für KI-basierte Innovationen verbessern. Das Gesetz über digitale Dienste (EU Digital Services Act) enthält Vorschriften für die Schaffung eines sicheren und vertrauenswürdigen Online-Umfeldes, vor allem von Online-Plattformen. Das betrifft somit auch die Nutzung von KI, etwa zur Anzeige und Moderation von Inhalten. Das Cyberresilienzgesetz (EU Cyber Resilience Act) beinhaltet Maßnahmen, um Verbraucher und Unternehmen vor KI-gestützten Cyberbedrohungen zu schützen. Sofern schließlich personenbezogene Daten bei der Verwendung eines KI-Systems genutzt werden, ist der Anwendungsbereich der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) eröffnet.

Daneben gelten auf nationaler Ebene schon heute eine Vielzahl rechtlicher und regulatorischer Anforderungen, die bei der Verwendung von KI auch in der IR-Funktion zu beachten sind. Zu nennen wären hier u. a. der Schutz von Geschäftsgeheimnissen, das Urheberrecht und die Mitbestimmungsvorschriften des Betriebsrats.

Im internationalen Kapitalmarkt KI regulatorisch im Blick haben

Obgleich KI global wirkt, fehlte es bislang an einem international einheitlichen Rahmen. Auf internationaler Ebene bemühen sich mehrere Initiativen um ein gemeinsames Verständnis zur Risikominimierung von KI, um die Erarbeitung ethischer Grundsätze im Umgang mit KI und zum Teil auch um eine Regulierung von KI-Anwendungen. Leitlinien, Prinzipien und Codes of Conduct sind das Ergebnis zahlreicher Diskussionen von

internationalen Gremien wie der G7, der G20, der OECD und der Vereinten Nationen. An anderen Stellen liegen Strategien und Aktionspläne für den Umgang mit KI vor; national und regional begegnen die beteiligten Akteure und Länder dem „richtigen“ Regelungsrahmen von KI auf unterschiedliche Weise. Allen Akteuren gemeinsam ist das Ziel, die Potenziale der KI zu heben und dabei die Risiken möglichst zu beherrschen bzw. zu begrenzen - auch in der IR-Funktion.

Nachholbedarf bei unternehmensinternen KI-Richtlinien

Bei der Verwendung von KI ist ein verantwortungsvoller und bewusster Umgang im Unternehmen unabdingbar. Die Erstellung unternehmensinterner Richt- und Leitlinien kann dabei helfen, die Rahmenbedingungen für den KI-Einsatz und die rechtlichen und ethischen

Grenzen von KI-Systemen aufzuzeigen. Mehr als die Hälfte der IR-Befragten (52 Prozent) gibt jedoch an, dass in ihrem Unternehmen noch keine Richtlinie für den Einsatz KI-unterstützter Technologien existiert.

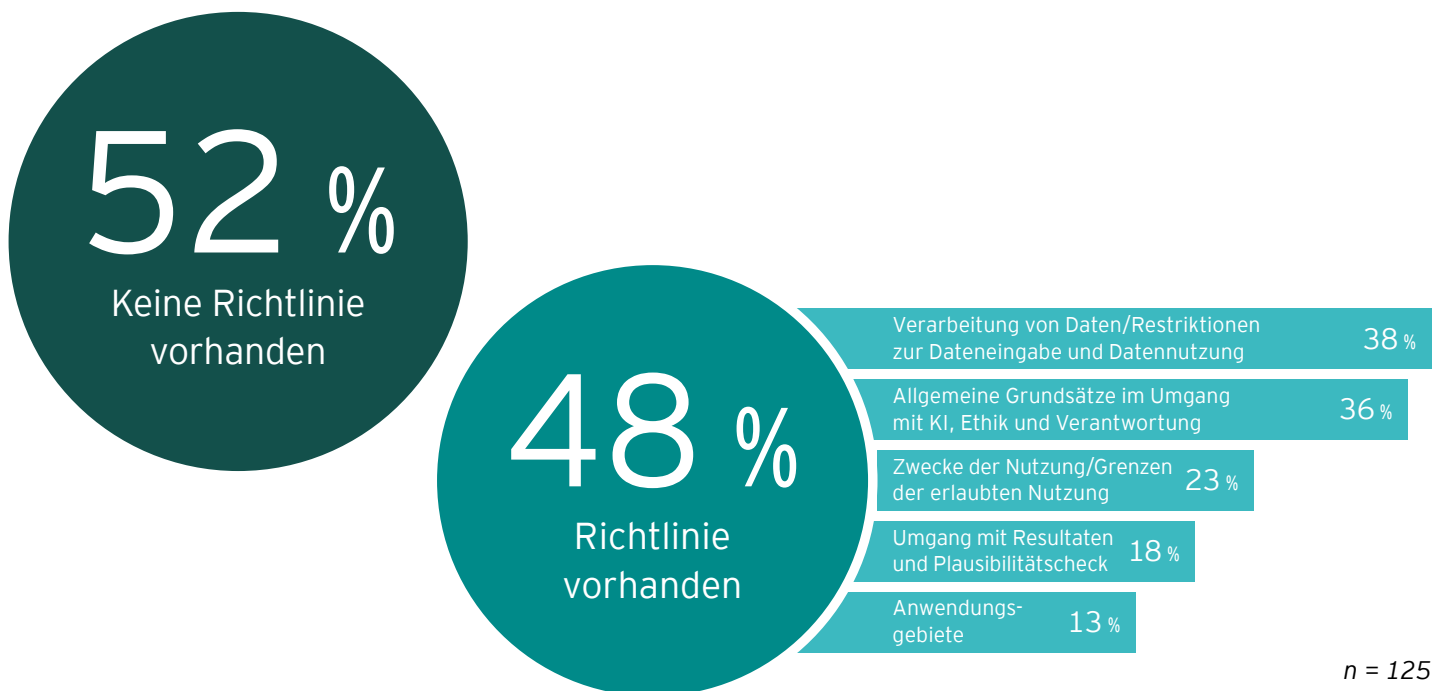
Diejenigen, die über eine Richtlinie verfügen (48 Prozent), nennen als Punkte, die in der Richtlinie aufgeführt werden,

insbesondere die Verarbeitung von Daten und Restriktionen bei der Dateneingabe und -nutzung (38 Prozent), die allgemeinen Grundsätze im Umgang mit KI, Ethik und Verantwortung (36 Prozent) sowie das Aufzeigen der Zwecke der Nutzung bzw. der Grenzen der erlaubten Nutzung (23 Prozent).

ABBILDUNG 9: Richtlinie für KI-unterstützte Technologie

Was regelt Ihre Richtlinie zur Verwendung von KI-unterstützter Technologie?

(Mehrfachantworten möglich)



Richtlinie

Best Practices zur Organisation und den Zielen der IR

Auswirkungen in der internen IR-Organisation: IR erwartet mehr Zeit für die Besprechung wichtiger Themen mit der C-Suite

Neben der Kommunikation und der Pflege der Beziehungen zu Investoren ist es oft eine weitere wesentliche Aufgabe der IR in der Finanzkommunikation, die Organisation der IR-Funktion mit der internen Infrastruktur und den Prozessen in anderen Abteilungen zur Einhaltung der Kapitalmarktregularien und der fortlaufenden Kapitalmarktpflichten im Kapitalmarktjahr zu koordinieren. Dabei wirkt sich der Einsatz von KI-Tools auch auf die interne IR-Organisation aus. Während die IR-Officer in vielen Bereichen (noch) keine Veränderung erwarten, sind kleinere Trends erkennbar: Wie die Ergebnisse dieser Studie zeigen, ergeben sich Effizienzpotenziale. IR-Officer

rechnen deshalb damit, dass die Größe des IR-Teams auf mittlere Sicht eher abnehmen (11 Prozent) und sich das IR-Budget potenziell verringern (24 Prozent) wird.

Durch die Verwendung einer KI als Copilot kann die abteilungsübergreifende Kommunikation wieder mehr in den Vordergrund rücken. Hintergrund- und Recherchearbeit können durch KI ausgeführt werden, was Zeit für Gespräche und die Interaktion von Mensch zu Mensch schaffen kann. Über ein Fünftel der Befragten erwartet daher einen Anstieg der Mensch-zu-Mensch-Interaktion mit internen Abteilungen (21 Prozent). Auch bei der Interaktion mit externen Stakeholdern wird ein Anstieg erwartet (33 Prozent). Insbesondere beim Austausch mit der C-Suite wird es Veränderungen geben: Durch die Verwendung einer KI verspricht sich die

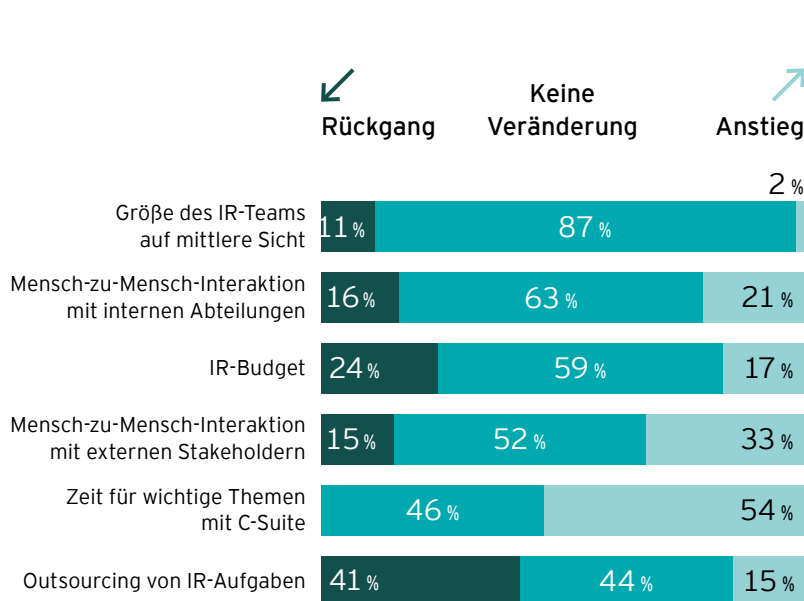
Mehrheit der IR-Befragten (54 Prozent) mehr Zeit für die Besprechung wichtiger Themen mit der C-Suite.

Knapp 41 Prozent sehen eine Tendenz zu einem geringeren Outsourcing der IR-Aufgaben, denn viele KI-Anwendungen können den IR-Officern inzwischen ein Gros der Arbeit abnehmen, ohne dass dafür Dienstleistungen von Dritten in Anspruch genommen werden müssen.

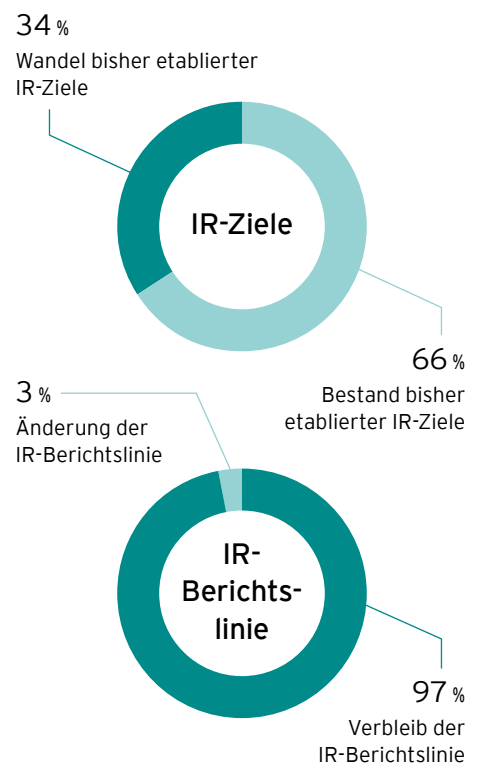
Nach Ansicht der Befragten wird es durch KI tendenziell beim Bestand der bisher etablierten IR-Ziele bleiben (66 Prozent); über ein Drittel der IR-Officer erwartet aber auch Veränderungen der bisherigen IR-Ziele. Die große Mehrheit der IR-Befragten erwartet, dass es bei der bisherigen Berichtslinie bleibt, dass IR-Officer also weiterhin vorrangig an den CEO oder CFO berichten.

ABBILDUNG 10: Veränderung der internen IR-Organisation durch KI

Wie verändert sich tendenziell die interne IR-Organisation durch KI?



n = 125



IR-Ziele im Fokus: Verbesserte Informationsaufbereitung durch KI erhöht die Transparenz

Eine offene, transparente und glaubwürdige Finanzkommunikation, mit der institutionelle Investoren, Regulatoren, Analysten und Finanzmedien erreicht und informiert werden, um eine faire Bewertung der Aktie am Kapitalmarkt zu erreichen, ist wesentlich für eine erfolgreiche IR. Viele der dafür etablierten IR-Ziele können durch den Einsatz von KI unterstützt werden. Dabei lässt sich das IR-Ziel einer hohen Transparenz,

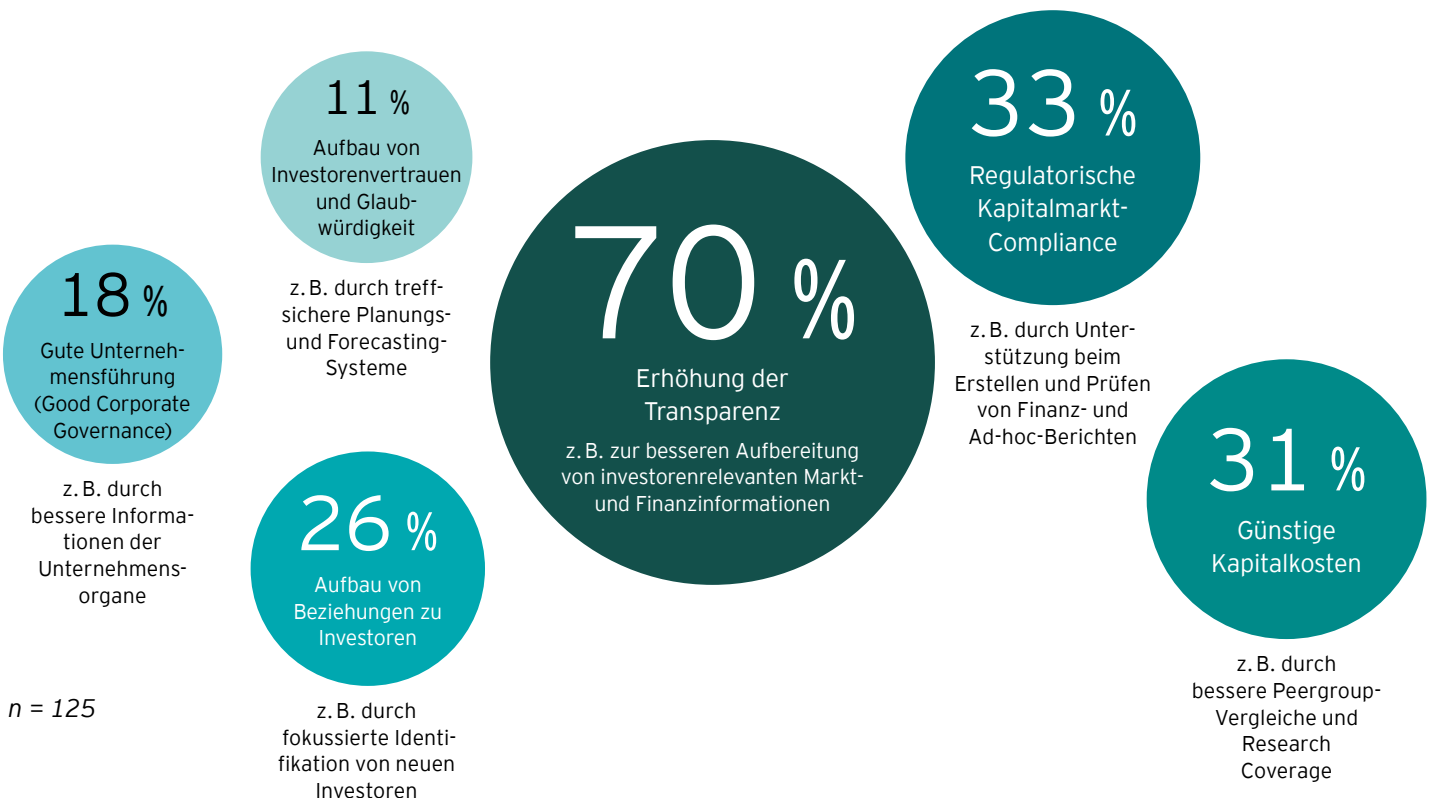
z. B. durch eine bessere Aufbereitung von investorenrelevanten Markt- und Finanzinformationen, nach Ansicht der IR-Befragten am ehesten durch den Einsatz von KI unterstützen (70 Prozent). Ein Drittel der Befragten sieht durch KI-Anwendungen Unterstützung beim Erstellen und Prüfen von Finanz- und Ad-hoc-Berichten und dem Ziel der regulatorischen Kapitalmarkt-Compliance. Günstigere Kapitalkosten beispielsweise durch bessere Peer-Group-Vergleiche und Research Coverage lassen sich für 31 Prozent der IR-Befragten durch KI-Tools erreichen.

Dass sich durch KI eine bessere Information der Unternehmensorgane im Rahmen einer guten Corporate Governance (Unternehmensführung) erreichen lässt, befürworten lediglich 18 Prozent der IR-Befragten. Auch beim Aufbau von Investorenvertrauen und einer erhöhten Glaubwürdigkeit, beispielsweise durch treffsichere Planungs- und Forecasting-Systeme, wird KI von den Befragten als eher geringe Unterstützung (11 Prozent) wahrgenommen.

ABBILDUNG 11: IR-Ziele, die KI unterstützen kann

Welche IR-Ziele kann KI Ihrer Meinung nach am besten unterstützen?

(Mehrfachantworten möglich)



IR-Ziele

Auswirkungen auf das IR-Umfeld

Größere Veränderungen im IR-Outsourcing und bei IR-Agenturen erwartet

Viele Unternehmen greifen im Rahmen des täglichen Aufgabenspektrums und zur Erfüllung der kapitalmarktrechtlichen Anforderungen in der Finanzkommunikation auf verschiedene externe IR-Dienstleistungen und -Anbieter zurück. Gerade hier zeichnet sich das disruptive Potenzial von KI deutlich ab: Traditionelle IR-Dienstleistungen könnten verändert oder vollständig verdrängt und neue Formate sowie Standards eingeführt werden.

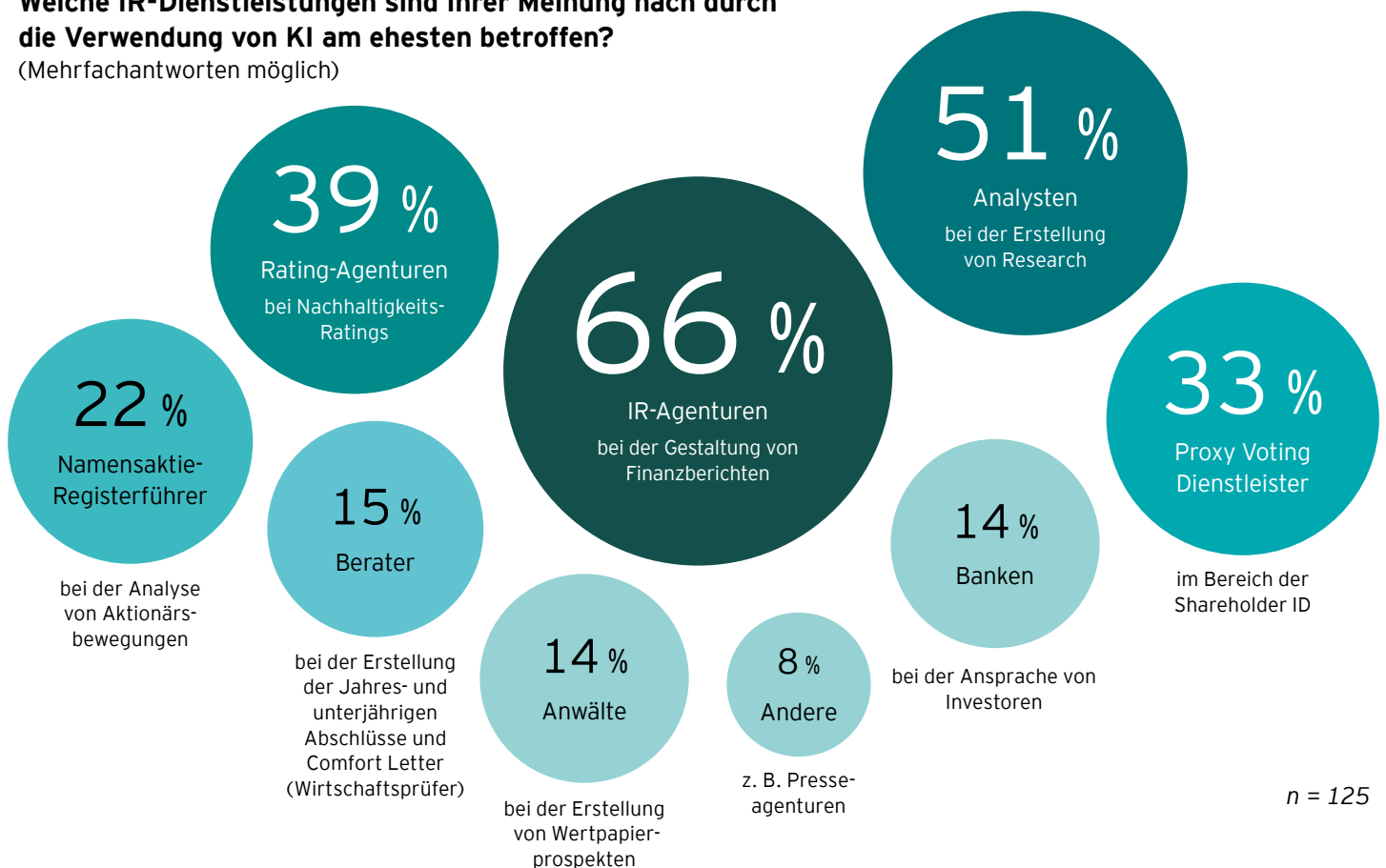
Nach Ansicht der IR-Officer sind am ehesten IR-Agenturen bei der Gestaltung von Finanzberichten (66 Prozent) durch den vermehrten Einsatz von KI betroffen, für 51 Prozent der IR-Officer aber auch die Dienstleistungen von Analysten bei der Erstellung von Research und die Rating-Agenturen beim Nachhaltigkeits-Rating (39 Prozent). Auch Proxy-Voting-Dienstleister im Bereich der Shareholder-ID (33 Prozent) sollten sich nach Ansicht der Befragten auf Veränderungen einstellen, Unternehmen aus Österreich sehen hier sogar das zweitgrößte Disruptionspotenzial. Wenig Veränderungen

sehen die IR-Officer bei Beratern bei der Erstellung der Jahresabschlüsse, unterjähriger Abschlüsse und von Comfort Letters (Wirtschaftsprüfer) (15 Prozent), bei Banken bei der Ansprache von Investoren (14 Prozent) oder bei Anwälten bei der Erstellung von Wertpapierprospekten (14 Prozent).

ABBILDUNG 12: IR-Dienstleistungen, die am ehesten durch KI betroffen sind

Welche IR-Dienstleistungen sind Ihrer Meinung nach durch die Verwendung von KI am ehesten betroffen?

(Mehrfachantworten möglich)



IR-Dienstleistungen

Vorteile der KI nutzen

Ansätze in der IR-Praxis

In der Finanzkommunikation ist Wertschöpfung durch KI keine Zukunftsvision mehr. Die Integration von KI in die IR bietet große Chancen und Potenziale, den beruflichen Alltag des IR-Officers und die Kommunikationslandschaft zu verändern. Wesentliche Erkenntnisse der Umfrage unter IR-Verantwortlichen sind die folgenden:

KI unterstützt als digitaler Copilot die IR-Officer im beruflichen Alltag

Die Studie zeigt, dass KI-Tools bereits heute eine wichtige Rolle in der Finanzkommunikation spielen und die überwiegende Mehrheit der Unternehmen sie auf unterschiedliche Weise nutzt, vorrangig aber für Übersetzungen und Sprach- und Textanalysen. Größere Unternehmen verwenden KI auch für Chatbots, z. B. für die automatisierte Beantwortung von Investoren- und Analystenanfragen. Den größten Mehrwert stellt hierbei die Zeiterparnis dar, gefolgt von der Effizienz und Schnelligkeit. Je kleiner die Unternehmen, desto eher spielt die Kostenersparnis bei der Verwendung von KI eine Rolle.

Mehrwert von KI für die interne und externe Kommunikation

Durch die Unterstützung von KI in der Funktion als Copilot wird mit einem Anstieg der Mensch-zu-Mensch-Interaktion mit internen Abteilungen und Investoren gerechnet. Insbesondere aber bleibt mehr Zeit für die Besprechung wirklich wichtiger Themen mit der C-Suite, wobei erwartet wird, dass es bei einem Bestand der bisherigen Berichtslinie bleibt, dass also die IR-Officer nach wie vor vorrangig an den CEO oder CFO berichten. Viele KI-Anwendungen können den IR-Officern inzwischen vorbereitende Arbeiten abnehmen, es zeichnet sich daher ein Trend hin zu einem geringeren Outsourcing ab; damit einhergehend wird auf mittlere Sicht ein geringeres IR-Budget erwartet.

Prüfung der KI-Ergebnisse mit IR-Kompetenz ist essenziell

Das Unterstützungspotenzial von KI in der IR ist groß. Für die Befragten erzeugen die Vertraulichkeit und die Sensibilität der Informationen die größten Bedenken bei der Verwendung von KI-Tools. Aber auch Sicherheitsbedenken, Datenschutz und die schwere Überprüfbarkeit der Ergebnisse sind nicht zu unterschätzende Herausforderungen. Nachholbedarf besteht bei unternehmensinternen Richtlinien: In mehr als der Hälfte der Unternehmen gibt es noch keine Richtlinie für den Einsatz KI-unterstützter Technologien.

IR-Checkliste für den Einsatz von KI in der Finanzkommunikation

Folgende Fragen helfen bei der unternehmensindividuellen Positionierung der IR im dynamischen KI-Umfeld:

KI wirkt disruptiv und beeinflusst das IR-Ökosystem

Die größten Veränderungen erwarten die Unternehmen bei den IR-Agenturen bei der Gestaltung von Finanzberichten, aber auch bei den Dienstleistungen von Analysten bei der Erstellung von Research und bei den Rating-Agenturen beim Nachhaltigkeits-Rating. Bei den Dienstleistungen von Wirtschaftsprüfern, Banken und Anwälten werden hingegen wenig Veränderungen erwartet.

Investoren können sich über eine bessere Informationsaufbereitung und eine Reduktion von Information Overload freuen.

- 1 Kommunikation:** Wie können wir KI für die Finanzkommunikation effektiv nutzen und in unsere tägliche IR-Arbeit einbinden? In welchem Umfang und für welche Zwecke wollen wir KI nutzen? Sollen Prozesse automatisiert durch KI erledigt oder ein Copilot-Ansatz mit menschlicher Kontrolle bevorzugt werden?
- 2 Tools:** Welche KI-basierten Tools können uns helfen, Investorenpräferenzen und die Marktstimmungen besser zu verstehen und frühzeitiger auf Veränderungen zu reagieren?
- 3 Anwendung:** Wie können wir KI einsetzen, um die IR-Kommunikation zielgerichteter und personalisierter zu gestalten und das Investorenvertrauen zu stärken?
- 4 Outsourcing:** Welche unserer IR-Aktivitäten sollten wir weiterhin outsourcen und welche Aufgaben können wir mithilfe von KI intern bearbeiten?
- 5 IR-Ziele:** Sind unsere IR-Zielsetzungen immer noch die gleichen wie vor der Anwendung von KI?
- 6 Effizienz:** Wie nutzen wir durch KI erzielte Effizienzgewinne?
- 7 Organisation:** Welche Effekte lassen sich durch den Einsatz von KI für unsere interne IR-Organisation und -Infrastrukturen erzielen?
- 8 IR-Rolle:** Ändert sich unser Berufs-, Rollen- und Aufgabenbild in der IR durch die Verwendung von KI? Wie ist unsere KI-Kompetenz im IR-Team? Sollten wir sie ausbauen?
- 9 Kapitalkosten:** Wie können wir mithilfe von KI unser Unternehmenswertpotenzial steigern?
- 10 Guidelines:** Was sind die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Nutzung von KI und wie bereiten wir uns auf die Erfüllung regulatorischer Vorschriften vor? Haben wir interne Richtlinien für den Umgang mit KI-Tools? Was sollten diese regeln?

Services beim Börsengang und in der Zeit danach

Mit EY-Services im Kapitalmarkt punkten

Die globale EY-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Transaktionsberatung sowie in den Advisory Services. Unsere 395.000 Mitarbeitenden sind durch gemeinsame Werte und einen hohen Qualitätsanspruch verbunden. Wir sind weltweit Marktführer in der Beratung von Börsengängen. EY verfügt über eine 30-jährige Erfahrung in der internen Vorbereitung und Begleitung von Unternehmen bei Kapitalaufnahmen weltweit. Mit integrierten Dienstleistungen vor, während und nach der Kapitalaufnahme unterstützen wir unsere Mandanten ganzheitlich. Mit unseren Kapitalmarktfachleuten betreuen wir Sie auch rund um die Finanzkommunikation entsprechend Ihrer Finanzierungsstrategie, und zwar weltweit, in dem von Ihnen gewählten Kapitalmarkt und in der von Ihnen präferierten Finanzierungsform.

EY unterstützt Sie vielfältig, z. B. rund um die Organisation Ihrer Finanzkommunikation und in der Vorbereitung von Kapitalmarkttransaktionen:

- ▶ Capital Market Readiness Assessment für Aktien und/oder Anleihen
- ▶ Unterstützung beim Kapitalmarkt-Onboarding neuer Vorstände oder Aufsichtsräte
- ▶ IR-Strategieberatung rund um die Finanz-, ESG-, Quartals- und Segmentberichterstattung sowie Prognosen
- ▶ Beratung rund um Ihr IR-Konzept und Ihre IR-Strategie
- ▶ Aufbau (Infrastruktur, Prozesse und Funktionen) Ihrer IR bzw. Finanzkommunikation
- ▶ Entwicklung von IR-Manuals (Dokumentation von Prozessen, Fristen, Verantwortlichkeiten und Infrastruktur) und IR-Kalendern
- ▶ internationales IR-Benchmarking, Analyse und Identifikation von Verbesserungspotenzialen
- ▶ Prüfung der Effektivität Ihrer IR und Finanzkommunikation und IR-Verbesserungspotenziale - „Health Check“
- ▶ Aus- und Weiterbildung IR-Verantwortlicher: IFRS und Steuern in der Finanzkommunikation
- ▶ Entwicklung eines IR-Dashboards für Vorstand und Aufsichtsrat
- ▶ Kapitalmarkt-Compliance-Training
- ▶ Beratung im Bereich Analyst Guidance und Forecasting
- ▶ Aufsetzen Ihrer IR-Website (Struktur und Inhalt) und „IPO and IR“-FAQ sowie „One Voice Policy“-Toolkit
- ▶ Planung Ihres IPO- und IR-Budgets
- ▶ Etablierung und Anpassung notwendiger Guidelines für die Notiz im Kapitalmarkt (Code of Conduct, Social Media, IR Manual, KI etc.)

Kontakt

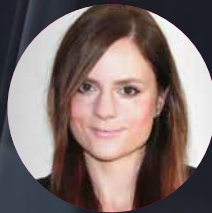


Dr. Martin Steinbach

Partner, Head of IPO and Listing Services
Financial Accounting Advisory Services
IPO Leader Europe West and EMEA

+49 6196 996 11574

martin.steinbach@de.ey.com



Christina Ohde

Manager, IPO and Listing Services
Financial Accounting Advisory Services

+49 6196 996 20530

christina.ohde@de.ey.com

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mergenthalerallee 3-5
65760 Eschborn, Deutschland

Services

Mit unserer Arbeit setzen wir uns für eine besser funktionierende Welt ein. Wir helfen unseren Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft, langfristige Werte zu schaffen und das Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken.

In mehr als 150 Ländern unterstützen wir unsere Kunden, verantwortungsvoll zu wachsen und den digitalen Wandel zu gestalten. Dabei setzen wir auf Diversität im Team sowie Daten und modernste Technologien in unseren Dienstleistungen.

Ob Assurance, Tax & Law, Strategy and Transactions oder Consulting: Unsere Teams stellen bessere Fragen, um neue und bessere Antworten auf die komplexen Herausforderungen unserer Zeit geben zu können.

„EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Publikation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Informationen darüber, wie EY personenbezogene Daten sammelt und verwendet, sowie eine Beschreibung der Rechte, die Einzelpersonen gemäß der Datenschutzgesetzgebung haben, sind über ey.com/privacy verfügbar. Weitere Informationen zu unserer Organisation finden Sie unter ey.com.

In Deutschland finden Sie uns an 19 Standorten.

© 2024 EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
All Rights Reserved.

Creative Design Germany | KKL 2405-1158
ED None

Diese Publikation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Es besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität. Jegliche Haftung seitens der EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen.

ey.com/de/ipo-and-listing